

Ein Gastronomie-Angebot für Spaziergänger – Baustart wird für nächstes Jahr anvisiert

Schritte Richtung Jausenstation

Neues Gastro-Angebot: Die Gemeinde Kirchdorf machte einen weiteren Schritt, um eine Jausenstation beim Furthersteg zu ermöglichen.

Kirchdorf | Die Realisierung der seit vielen Jahren geplanten Jausenstation beim Furthersteg, entlang des Spazierweges an der Kirchdorfer Ache, rückt näher. Die Kirchdorfer Gemeinderäte sprachen sich in ihrer letzten Sitzung einstimmig für eine Vereinbarung mit dem Grundstücksbesitzer aus.

Voraussetzung: Öffentliches Interesse

Ein jahrelanger Knackpunkt war unter anderem, dass das ca. 745 m² große Grundstück, wo die Jausenstation entstehen soll, im Freiland liegt und auch im Raumordnungskonzept nicht



Die Erschließung für die geplante Jausenstation ist teilweise schon geschehen. Über den Brunnbach wurde eine neue Brücke gebaut. Foto: Monitzer

für eine Bebauung vorgesehen ist. „Das Land schreibt vor, dass für eine Umwidmung öffentliches Interesse und ein Nutzen für die Allgemeinbevölkerung vorliegen muss“, erklärt Amtsleiter Christopher Innerkofler.

Dieses öffentliche Interesse sieht die Gemeinde nun darin, dass in unmittelbarer Nähe der geplanten Jausenstation, ein kleiner öffentlicher Parkplatz mit 13 Stellplätzen, eine öffentliche barrierefreie WC-Anlage und

ein Spielplatz errichtet werden. „Besonders mit der WC-Anlage, die ganzjährig und kostenlos von den Spaziergängern genutzt werden kann, wird ein langjähriges Anliegen verwirklicht“, sagt Innerkofler.

Der Spielplatz und eine Ladestation für E-Bikes, die bei der Jausenstation errichtet werden, können von der Öffentlichkeit ebenfalls kostenlos bzw. ohne Konsumation benützt werden.

Erschließung

Die Erschließung für die Jausenstation ist teilweise schon geschehen. Es wurde eine neue Brücke über den Brunnbach gebaut.

Wie geht es nun weiter? 2021 sollen Widmung und Raumordnungskonzeptänderung stehen, der Baustart wird für nächstes Jahr anvisiert, heißt es aus dem Bauamt. *Johanna Monitzer*

In der Arche Neo in Oberndorf wird ein digitales Unternehmens-Netzwerk ins Leben gerufen

Der Campus Kitzbühel eröffnet

Austauschen, netzwerken, sich weiterbilden, Geschäfte machen – der Campus Kitzbühel will regional und überregional verbinden.

Oberndorf | Am Donnerstagabend wurde in der Arche Neo in Oberndorf das digitale Netzwerk Campus Kitzbühel präsentiert. Hinter dem eingetragenen Verein stehen Olaf Niggemann als Präsident sowie Günter Peham und Arche-Neo Hausherr Horst Wendling als Vizepräsidenten.

Mit dem Campus Kitzbühel soll ein digitales Netzwerk aufgebaut werden, wo sich Firmen überregional austauschen, präsentieren, weiterbilden und Geschäfte machen können. Durch „Matchmaking“ werden einem Personen zum Kontakte knüpfen vorgeschlagen. „Wir führen Personen und Unternehmen zusammen, deren Bedarfe zuein-



„Ich freue mich, dass in der Arche Neo immer wieder Innovationen geschehen“, erklärte Bgm. Hans Schweiggkoffler (li.) bei der Präsentation des Campus Kitzbühel mit Olaf Niggemann und Horst Wendling (re.). Foto: Monitzer

ander passen und dem anderen einen Mehrwert liefern“, erklärt Olaf Niggemann.

Ziel 500 Mitglieder

Ziel ist es, bis Ende des Jahres bis zu 500 Mitglieder für die Plattform zu gewinnen. Das Netzwerk kann bis Sommer zur Einführung kostenlos genutzt werden.

Die Plattform bietet neben einem Marktplatz auch Veranstaltungen und vieles mehr.

Idee gab es schon länger

Die Idee eine Art Unternehmer-Akademie in der Arche Neo zu installieren, gibt es schon lange. „Nun ist es der Campus Kitzbühel geworden, der digi-

tal und physisch die Unternehmer zusammen bringen wird“, sagt Hausherr Horst Wendling.

In der Arche Neo sind 40 Betriebe mit 105 Mitarbeitern angesiedelt. Das Ziel ist, innerhalb der nächsten Jahre auf 50 Betriebe mit 150 Arbeitsplätzen zu vergrößern.

Johanna Monitzer